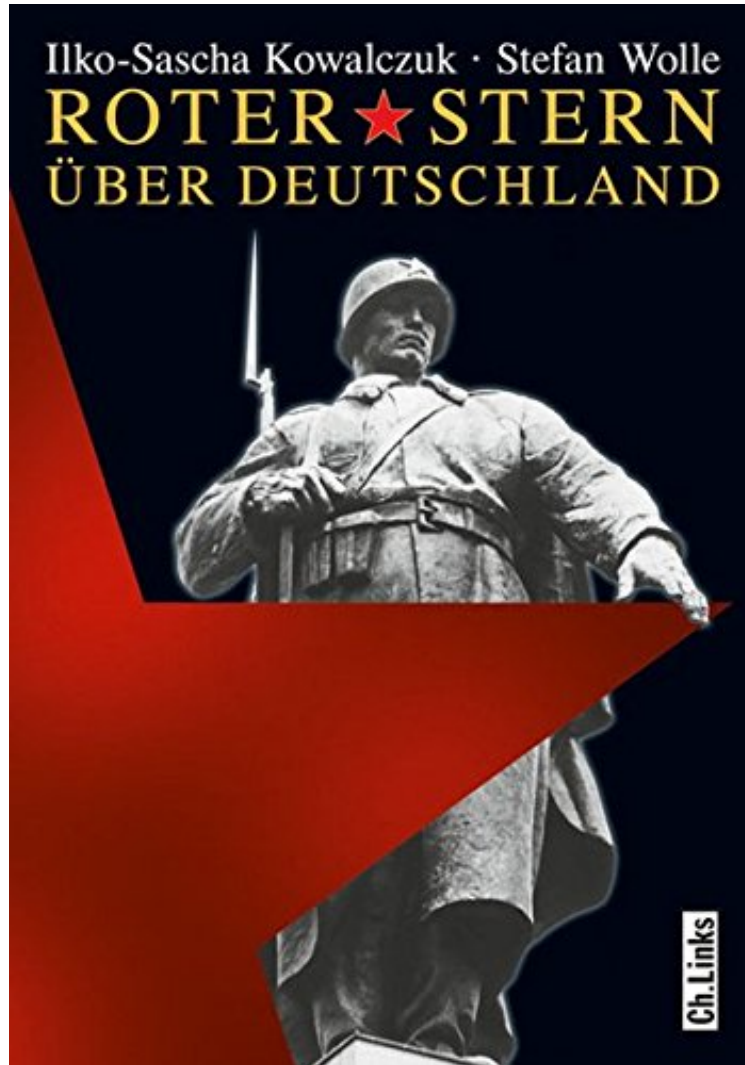


[Read free] Roter Stern ber Deutschland - Sowjetische Truppen in der DDR

Roter Stern ber Deutschland - Sowjetische Truppen in der DDR

Von Ilko-Sascha Kowalczuk, Stefan Wolle
*Download PDF | ePub | DOC | audiobook | ebooks



 Download

 Read Online

Produktinformation -Verkaufsrank: #720024 in BcherVerffentlicht am: 2010-03-12Abmessungen: 9.25 x .87b x 6.57l, Einband: Taschenbuch256 Seiten | File size: 25.Mb

Von Ilko-Sascha Kowalczuk, Stefan Wolle : Roter Stern ber Deutschland - Sowjetische Truppen in der DDR
before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Roter Stern ber Deutschland - Sowjetische Truppen in der DDR:

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen0 von 3 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Gegen das VergessenVon HeringEin hervorragendes Buch, das sachlich und mit vielen Fakten die Rolle der Roten Armee in Deutschland beleuchtet. Natrlich war die Rote Armee keine Befreiungs- und Schutzarmee, sondern der Garant fr das Bestehen der SED Herrschaft. Unzhlbare Kriegs- und Nachkriegsverbrechen der "Freunde" werden beschrieben wie auch - und das war mir neu - das erschreckende Ma an "normaler" Kriminalitt, das von Rotarmisten in der DDR

ausgang. Dass die DDR Justiz kaum eine Handhabe gegen die Straftäter hatte, fgt sich ins Bild der Roten Armee als Okkupationsarmee. Schmen sollten sich Schröder, Merkel und Co., die dieser Armee auf dem Roten Platz in Moskau bei Paraden ihre Referenz erwiesen haben.⁹ von 10 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Ein Buch für Einsteiger

Von Ein Kunde

Im Jahre 2001 legten die beiden wissenschaftlichen Mitarbeiter der Berliner Robert-Havemann-Gesellschaft, Ilko-Sacha Kowalczyk und Stefan Wolle, begleitend zu einer gleichnamigen, dreiteiligen Filmdokumentation des ORB ihr Buch 'Roter Stern über Deutschland' vor, in welchem ein Rückblick auf das halbe Jahrhundert sowjetischer Besatzung in Deutschland gegeben werden soll. Die Autorengemeinschaft konstruiert das Werk chronologisch und gliedert die zu betrachtende Epoche in fünf große Themenkomplexe. Nach einer kurzen Einführung, in der Erinnerungen aus dem alltäglichen Leben einen Einstieg in die Materie geben sollen, werden mit dem Kapitel 'Die Russen kommen!' die ersten Kontakte zwischen dem deutschen Volk und den einrückenden Rotarmisten nach dem Ende des zweiten Weltkrieges beschrieben. Hier zeigt sich schon, welche breite Spanne sich zwischen den "Befreiern vom Nationalsozialismus" und den (nicht zuletzt durch die teilweise aggressive sowjetische Kriegspropaganda verrohten) "Plünderern und Vergewaltigern" auftut, wie wenig Gemeinsamkeiten zwischen Besatzern und Besetzten existieren und welche Gräben beim Aufbau und der Verwaltung der Sowjetischen Besatzungszone und später der DDR zu berwinden bzw. eben unüberwindbar sein werden.

Das zweite Kapitel "Demokratische Erneuerung oder Sowjetisierung?" behandelt, beginnend mit der weitgehenden Festlegung der Nachkriegsordnung am Potsdamer Verhandlungstisch im Sommer 1945, vor allem den inneren Aufbau der SBZ bis zur teilweisen Übernahme der Regierungsgeschäfte durch die Führung der DDR. Es stellt sich dar, dass die Politik der Sowjetischen Militäradministration (SMAD) eine Kreuzung war zwischen der einer Besatzungsmacht, die Demontagen durchführte, Straflager einrichtete und eine rigorose Entnazifizierung durchführte, und einer, die z.B. mit Hilfe einer frühen Boden- und Schulreform (und natürlich auch der Entnazifizierungsmaßnahmen) am Aufbau eines neuen Arbeiter- und Bauernstaates nach sowjetischem Vorbild interessiert war. "Waffenbrüder - Klassenbrüder" ist der folgende Teil beschrieben, der auf die militärische Seite der sowjetischen Besatzung eingeht. Ein solch gigantisches Kontingent, das zwar im Laufe der Jahre immer wieder verkleinert wurde aber dennoch immer erdrückend blieb, bringt natürlich auch seine eigenen Probleme mit sich - nicht nur dass die Okkupation von bis zu 40% des DDR-Territoriums und die Stationierungskosten der Sowjetarmee eine enorme Belastung für den Staatshaushalt der DDR darstellte, auch das Alltagsleben mit den Soldaten und der Soldaten selbst in den Kasernen gestaltete sich kompliziert, da z.B. die deutsche Gerichtsbarkeit anfangs keine und später nur wenige Möglichkeiten hatte, Straftäter aus SU-Kasernen habhaft zu werden.

Im anschließenden Kapitel, "Armee an der Nahtstelle des Kalten Krieges", werfen die Autoren einen Blick über die deutschen Staatsgrenzen hinaus und skizzieren das Verhalten der sowjetischen Truppen in den verschiedenen Krisen, denen der Ostblock unterworfen war. Zunächst steht die Berlin-Blockade 1948/49 als erste dramatische Konfrontation des Kalten Krieges, an der die sowjetischen Truppenverbände aktiv durch Absperrungen und Kontrollen beteiligt waren. Es folgt die Niederschlagung des Volksaufstandes in der DDR im Juni 1953, bei der nach der Verhängung des Kriegsrechts zuerst gewaltsam vorgegangen wurde und auch eine große Zahl an Demonstranten ihr Leben lie. Dieses brutale Einschreiten sollte sich nach der Gründung des Warschauer Paktes 1955 und dem Mauerbau 1961 erst wieder zum Prager Frühling' 1968 im Kampf gegen einen demokratischen Sozialismus wiederholen.

Im Schlukapitel "Lebe wohl Deutschland" werden die Konsequenzen von Gorbatschows Glasnost- und Perestroikapolitik ebenso wie die immer größeren Gegenstze zwischen SED- und KPdSU-Führung deutlich. Die sowjetische Armee verlor immer mehr an Einfluss und wurde im Zuge der Wiedervereinigung vollständig abgezogen, was nicht nur Probleme der Reintegration in der SU, sondern auch bezüglich der Hinterlassenschaften auf dem Gebiet der DDR mit sich brachte.

Zusammenfassend lässt sich sagen, dass dieses Buch der weiten Auffächerung der Thematik geschuldet nicht bei einer oberflächlichen Betrachtung hinaus kommt, gleichwohl die Darstellung dank vieler Abbildungen und Quellen stellenweise sehr anschaulich ist. Zu bemängeln ist weiterhin, dass zwar ein ausführlicher Anmerkungsapparat und ein Register angefügt, aber leider auf Quellen- und Literaturverzeichnis verzichtet wurde, was sich sehr erschwerend auf die Möglichkeiten des wissenschaftlichen Arbeitens auswirkt. Aber alles in allem ist dieses Buch für einen Laien, der sich in ein solches Thema einlesen will, als ausreichend zu bezeichnen.² von 4 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Tatsächlich über die Sowjet-Armee

Von Cerutti Silvio

Josef

Sehr informative und aufschlussreiche Dokumentation über die Sowjetische "Brüder-Armee" im besetzten deutschen Arbeiter- und Bauernstaat.

.de

Fast 50 Jahre lang waren sie für den Westen der Inbegriff militärischer Bedrohung: die Sowjettruppen in der DDR. Doch nach ihrem Abzug 1994 dauerte es nicht lange und die Erinnerung an die "Gruppe der Sowjetischen Streitkräfte in Deutschland" (GSSD) verblasste. Dabei war die Präsenz der Roten Armee prägend für die deutsch-deutsche Situation. Das verdeutlichen schon die Einstiegskapitel von 'Roter Stern über Deutschland'. Denn deren Inhalt zielt mehr in Richtung SBZ/DDR als in Richtung Armeespezifisches. Was ein Manko in Sachen Titelgebung des Bandes verdeutlicht: Impliziert der Rote Stern eine militärische Ausrichtung, so enthält die Darstellung sowjetischer Frühpräsenz (zu) viel Ziviles wie Bodenreform oder Industriedemontage. Nicht verkehrt im Zusammenhang mit einer Armee, die

als "Sowjetische Militradministration" auch das Alltagsleben regelte -- aber titelseitig unerwartet. Zumal bereits frhere Publikationen wie Norman Naimarks Die Russen in Deutschland diesen Gesichtspunkt umfassend ertrerten. Die militrischen Aspekte der Sowjetprsenz in Deutschland hingegen sind vom Schleier des Unbekannten umwoben, hier htten die Autoren echtes Neuland betreten knnen. Was sie aber nur gelegentlich tun, beispielsweise im Hinblick auf den Garnisonsalltag, speziell auf Desertionen oder Straftaten der Soldaten. Im groen Rest bleibt das Buch eher oberflhlich, so beim Herausarbeiten der GSSD-Position im Kalten Krieg, ihrer Rolle whrend der Ost-Aufstnde 1953 und 1968 sowie natrlich ihrem schlussendlichen Abzug. Truppenausrstung, -gliederung und -stationierung bleiben Randerscheinungen. Trotz mancher Kritik kann man dieser TV-Begleitverffentlichung jedoch das Prdikat "Guter berblicksband" verleihen, quellentechnisch fundiert und mit netter Bebilderung. Das Neue hlt sich in Grenzen, das Altbekannte jedoch wird gekonnt prsentiert und ermnglicht es, die Entwicklungslinie der fast schon vergessenen sowjetischen Truppenstationierung in Ostdeutschland zu verstehen. --Joachim HohwielerPressestimmenIlko-Sascha Kowalczuk und Stefan Wolle haben einen Band vorgelegt, der voll ist mit spektakulren Einzelberichten, der jedoch gleichzeitig den roten Faden, die Frage nach den Auswirkungen der Stationierung sowjetischer Truppen in der DDR, nie aus dem Auge verliert. (Frankfurter Allgemeine Zeitung)Das Verdienst von Kowalczuk und Wolle liegt in der Entmystifizierung der einst heldisch berhhten Sowjetsoldaten. Sie decken den unbekanntes Mikrokosmos der abgeschirmten Truppen schonungslos aber fair und unter Benennung der sozialen wie politischen Ursachen im historischen Gesamtzusammenhang auf. Ein Lesestoff, der berrascht und erschtttert. (Mitteldeutsche Zeitung)Die Darstellung historischer Prozesse wird aufgelockert durch autobiographische Schilderungen, Zeitungsartikel oder bislang geheime Papiere der Militradministration. In der sorgsam Auswahl der Materialien liegt das groe Plus des Buches: Subjektive Impressionen zum Thema ergnzen die Fakten um Alltagsgeschichte. (Freies Wort)KurzbearbeitungFnf Jahrzehnte lang standen auf deutschem Boden sowjetische Truppen, die dreimal strker waren als die Nationale Volksarmee der DDR. An der Nahtstelle zwischen Ost und West verfgten diese Eliteeinheiten ber atomare Mittelstreckenraketen auf mobilen Abschurampen und standen fr offensive Kampfhandlungen gegen die Bundesrepublik bereit. Zugleich diente die Streitmacht der Absicherung des stlichen Herrschaftsblocks, was whrend des Volksaufstandes am 17. Juni 1953 und beim Einmarsch in die Tschechoslowakei im August 1968 besonders deutlich wurde. Die Autoren dokumentieren nicht nur die politische und militrische Entwicklung von 1945 bis 1994, sondern schildern anhand von bisher geheimen Dokumenten und berraschenden Zeitzeugenaussagen auch das Innenleben der Kasernen und der streng abgeschirmten Russenstdtchen; sowie das oft konfliktreiche Verhltnis zur ostdeutschen Bevlkerung.